

Geibel, Emanuel: Frühlingslied (1833)

1 Nun vergiß der Klagelieder
2 Und erhebe dein Gemüt!
3 Endlich steigt der Lenz hernieder,
4 Der für dich, mein Volk, erblüht.

5 An der tausendjähr'gen Eiche
6 Drängt sich junger Knospen Schwall,
7 Ein prophetisch Lied vom Reiche
8 Schmettert drein die Nachtigall.

9 Sieh, und dichter stets, getroster
10 Bricht hervor das lichte Grün;
11 Nur gen Süd ein starr bemooster
12 Ast noch zaudert mitzublühn.

13 Kommt herab denn, Himmelskräfte,
14 Maientau und Sonnenschein!
15 Treibt den Strom der Lebensäfte
16 Bis ins letzte Reis hinein!

17 Steht verjüngt vom Frühlingsbrausen
18 Erst der ganze Baum in Blust,
19 Wird der Freiheit Aar drin hausen,
20 Deutsches Volk, zu deiner Lust.

21 Eines hast du schon errungen,
22 Daß die Welt, die dich erkennt,
23 Ehrfurchtsvoll in allen Zungen
24 Deinen Namen wieder nennt.

(Textopus: Frühlingslied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61747>)